In. / Out. Trends 2025

Bodenwahl im Home Office

Die Grundregel im Homeoffice könnte lauten: Alles vermeiden, was eine angenehme, motivierende und inspirierende Arbeitsumgebung stört. Die erste wichtige Entscheidung gilt deshalb dem Design: Es sollte voll und ganz dem eigenen Geschmack entsprechen und ein ansprechendes Ambiente bieten. Denn wer sich auf sein Home Office freut, ist bereits bestens motiviert. Der erste Schritt in Richtung produktive Arbeit. Aus dem gleichen Grund darf es ruhig auch etwas Komfort sein: Ein Boden, der sich angenehm an den Füßen anfühlt, trägt ebenfalls zur positiven Stimmung am Schreibtisch bei.



Robuster Bodenbelag: Für Hartholz-Parkett sind auch Stuhlrollen kein Problem. Werkfoto: Pixel-Shot/AdobeStock/IBK

Teppich oder Teppichboden können hier ihre Vorteile ausspielen, da sie mit angenehmer Haptik und effizienter Trittschalldämmung für eine ruhige, behagliche Arbeitsumgebung sorgen. Nachteile hat dieser Bodenbelag allerdings in puncto Robustheit, die im Homeoffice vor allem durch Rollcontainer und permanent bewegte Bürostühle auf die Probe gestellt wird. Abhilfe schaffen Stuhlunterlagen, manchem „Heimarbeiter“ sind die aber aus ästhetischen Gründen ein Dorn im Auge. Da strapazierfähige textile Beläge etwas mehr kosten, ist der Teppichboden außerdem nicht die kostengünstigste Lösung fürs Büro. Dies umso mehr, wenn man sich für hochwertige Böden aus Wolle entscheidet, weil sie schmutzunempfindlicher sind und für ein gutes Raumklima sorgen.

Als Alternative rückt Parkett in den Blick. Dabei punktet Parkett vor allem mit einer wohnlichen Atmosphäre, Nachhaltigkeit und guter Raumluft. Entscheidet man sich für einen hochwertigen Hartholzboden, sind auch die Stuhlrollen im Normalfall kein Problem. Zu den Nachteilen dieser Bodenvariante gehören ein höherer Preis (insbesondere für Hartholz), eine geringere Farbbeständigkeit auf besonnten Flächen und eine gewisse Empfindlichkeit für Kratzer. Diese wiederum lassen sich mit einem Reparatur-Set einfach beheben.

Eine weitere kostengünstige, fußwarme und zudem „leise“ Variante, die ebenfalls in einer breiten Palette an Design- und Stilvarianten angeboten wird, ist der Vinyl- oder Designboden. Er ist langlebig, lichtecht, schmutzabweisend und pflegeleicht - ab Nutzungsklasse 23 ist er auch fürs Homeoffice geeignet. Stuhlbeine, Rollen und schwere Aktenschränke können allerdings auf längere Sicht Spuren hinterlassen. Beschädigte Teile lassen sich dann austauschen, aber das bedeutet Aufwand und kann mit einer Zwangspause bei der Arbeit einhergehen.

Auch bei einem ökologischen und wohngesunden Korkboden, der außerdem leise und gelenkschonend ist, lassen sich beschädigte Teile ersetzen. Im Homeoffice könnte dies aber zur lästigen Gewohnheit werden: Allzu robust ist dieser Bodenbelag nicht, weshalb er bei all seinen sonstigen Vorzügen nur eingeschränkt fürs Homeoffice in Frage kommt - umso mehr, als Korkboden preislich eindeutig zu den teureren Belägen gehört.

Wer Wert auf die Ökologie legt, sollte sich eher über einen Linoleumboden für sein Homeoffice informieren: Unter den ökologischen Varianten ist dieser Bodenbelag mit Abstand der robusteste, selbst Rollmöbel hinterlassen auf der kratzfesten Oberfläche keine Spuren. Beim Umbau eines Raums zum Homeoffice ist auch die geringe Aufbauhöhe dieses Bodenbelags willkommen. Allerdings hat das alles seinen Preis, und beim Design muss man vielleicht etwas länger suchen, um eine schicke Variante zu finden.

Für Liebhaber



Dieses neue Stereo-Audiogerät richtet sich an vielseitig interessierte Radio-Liebhaber mit einem weiten Horizont, denn es kombiniert den DAB+ und UKW-Empfang mit Internetradio. Eingebunden in das Wi-Fi-Netzwerk des Hörers, bietet es ein geradezu globales Hörvergnügen, da es Radiosender und Podcasts der ganzen Welt in die eigenen vier Wände holt. Dank integriertem Bluetooth kann der Hörer zudem seine Playlists vom Smartphone in klarem Stereoklang genießen. Das kompakte Gerät hat die geeignete Größe für das Schlafzimmer, das Arbeitszimmer oder das Küchenregal. Hinter der eleganten Blende aus gebürstetem Aluminium befinden sich zwei Lautsprecher mit voller Leistung für 6W Stereoklang, der durch das Holzgehäuse und die zwei hinteren, passiven Bassöffnungen zusätzlich verstärkt wird. Werkfoto: Panasonic

Fax und Diskette unbekannt

Diskette, Schreibmaschine und Fax - früher Alltag im Büro und den eigenen vier Wänden - heute für viele Kinder und Jugendliche ein Rätsel.

Insgesamt knapp drei Viertel (73 Prozent) der Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren haben noch nie von einer Diskette gehört, über die Hälfte (56 Prozent) wissen nicht, was ein Faxgerät ist. Unter den sechs- bis neunjährigen Kindern haben dabei sogar nur sieben Prozent schon einmal von einer Diskette gehört. Auch unter den etwas Älteren zwischen zehn und 18 Jahren kennt nur noch ein Drittel (33 Prozent) dieses Speichermedium. Auch mit dem Faxgerät können nur sieben Prozent der Sechs- bis Neunjährigen heutzutage etwas anfangen, unter den Zehn- bis 18-Jährigen kennt es aber immerhin mehr als die Hälfte (58 Prozent). Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die mehr als 900 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren in Deutschland befragt wurden.



Weniger als die Hälfte der Sechs- bis Neunjährigen (46 Prozent) kennt noch Telefonzellen. Foto: Juergen Rosskamp jr.

Von der Schreibmaschine haben 39 Prozent der Sechs- bis Neunjährigen schon gehört, unter Kindern ab zehn Jahren 74 Prozent. „Je jünger die Kinder, desto weniger bekannt sind die Geräte, die früher mal als Meilensteine der Technik galten. Viele kennen diese nur aus Erzählungen oder Museen“, so Dr. Sebastian Klöß, Experte für Consumer Technology beim Bitkom. Weniger als die Hälfte der Sechs- bis Neunjährigen (46 Prozent) kennt noch Telefonzellen. Unter den Zehn- bis 18-Jährigen haben immerhin noch drei Viertel (76 Prozent) davon zumindest schon einmal gehört.



Nicht jedes Pilates-Gerät eignet sich für jede Wohnsituation, gibt der TÜV Süd zu bedenken. Werkfoto: TÜV Süd

Training effektiv gestalten

Pilates ist eine beliebte Trainingsmethode, die Kraft, Beweglichkeit und das Körperbewusstsein fördert. Neben klassischen Mattenübungen gibt es diverse Geräten, die das Training effektiv gestalten.

Pilates-Equipment reicht von handlichen Kleingeräten wie Bändern, Bällen und Ringen bis hin zu großformatigen Trainingsgeräten wie Reformern oder Cadillacs. „Wer das Pilates-Training zu Hause mit einem Gerät durchführen möchte, sollte sich vorher genau überlegen, welches Gerät zum eigenen Fitnessniveau und den bevorzugten Übungen passt“, empfiehlt Florian Staudigl vom TÜV Süd.

Pilates-Geräte müssen stabil, rutschfest und ergonomisch gestaltet sein. Besonders bei Reformern und Cadillacs ist die Qualität der Federn und Seilzugsysteme entscheidend. Beim Kauf sollten Verbraucher auf das GS-Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“ oder das blaue TÜV Süd-Oktagon achten.

Umweltschutz

Plastik reduzieren, weniger fliegen, Öko-Strom beziehen - kleinere Umstellungen können auf Verbraucher- wie Unternehmensseite dazu beitragen, die Umwelt zu schützen. Aber wie sieht das im Handel aus? Welche Maßnahmen erwarten deutsche Online-Shopper von den Unternehmen, bei denen sie einkaufen, und welche ergreifen sie vielleicht schon selbst? Einig sind sich neun von zehn Online-Shoppern in jedem Fall darüber, dass Händler möglichst viele Waren im selben Karton verpacken sollten (92 Prozent). Mehr als zwei Drittel (69 Prozent) versuchen auch, das eigene Einkaufsverhalten anzupassen: Sie bündeln Einzelbestellungen, um die Lieferemissionen zu reduzieren. Frauen sind darauf bedachter (75 Prozent) als Männer (63 Prozent). Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, die unter 1.180 Internetnutzerinnen und -nutzern ab 16 Jahren in Deutschland durchgeführt wurde, darunter 1.127 Personen, die in den letzten zwölf Monaten einen Online-Kauf getätigt haben. Ein Drittel (33 Prozent) der Online-Shopper versucht darüber hinaus, weniger im Internet und stattdessen mehr vor Ort im Geschäft zu kaufen, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

Herstellernachweise: **Bodenwahl:** IBK - Initiative Bodenbeläge Kleben, Weinbergstr. 59, 72800 Eningen u. Achalm, Tel.: 07121/1361668; **Fax, Umweltschutz:** Bitkom e. V., Albrechtstr. 10, 10117 Berlin, Tel.: 030/275760; **Training:** TÜV SÜD AG, Westendstr. 199, 80686 München, Tel.: 089/5791-0; **Für:** Panasonic Marketing Europe GmbH, Winsbergring 15, 22525 Hamburg, Tel.: 040/8549-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST